Mujaaben. Zeichne in einen Areis die 5 Zonen der Erde! — Erfläte: Landmos Berllima, Mältepol, Seehöbe, Ziothermen, Breitenflima. — Van ar um ih en Hommel blan? Vannum imd die hohen Verglighen mit eriogem Est und Schuice bedeckt, odwoof sie der Sonne mäher sind als die Taler? Wannum sit der Gegenigt zwischen Sommerksje und Vanstraffat im Manjamb viel größer als im England?

## II. Die Winde.

1. Urjache. Erwärmte Luft ift leichter als falte und fleigt in die Höhe, was am schon am Unfteligen des Ranches erfennt. Zagäüber erwärmt sich das Land leichter und stärter als das Bassier. Daher steigt an den Meerestissten bei Zage die

erwärmte Luft auf. Das hat ein fortgesettes Rachitromen ber fühlen Geebrije gegen bas Land gur Folge. Es berricht Geemind. Um Abend ist es umgekehrt, da das Land viel ichneller erfaltet als das Meer. Es meht Landwind, und die Schiffe beginnen daber ihre Ausreise meift gegen Mitternacht. Abuliche Gricheinungen trifft man an den Binnenfeen. - Zwischen den Bendefreisen wird die Luft ftark erwärmt, fteigt in die Sobe und faugt fühlere Luft aus bem Norden und Guben berbei. Dieje von den Wendefreisen zum Aguator gerichteten Winde beifen Baffate. Ebenjo faugen 3. B. die Trodengebiete Innergiens, die im Commer start erhibt werden und aufsteigende Luftströme erzeugen, die fühlere und ichwerere Luft des Ozeans beran. Im Winter bagegen verbrangt umgefehrt Die falte Luft Innerafiens Die nun wärmere Luft der Dzeane. So entstehen die Jahreszeitenwinde ober Moniune. Die Uriache ber Binde ift die ungleiche Erwärmung ber Luft.





2. Richtung. Unmittelbar unter dem senkrechten Rande der Sonne bildet sich unter dem Einfluß hoher

Temperatur und gefteigerter Berdampfung eine starfe Aufloderung der Luft umb dahre ein auffeigender Luftstrom. Tiefer schmale Gütztel zwischen beiden Passaten heißt der R al men girt et (tat. calmus — rutig, still), weil hier oft der Segelschisson der Simbhilten auftreten. Er bezeichnet im allgemeinen die Zome größer Ernoamung und jossat des Gabres